

Niederschrift

über die 31. Sitzung (öffentlicher Teil)
des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft
am Donnerstag, **06.03.2008**, 18:06 Uhr,
Hauptausschusszimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Sybille Benning, Meik Bolte (als Vertreter für Josef Rickfelder), Heinz Georg Buddenbäumer, Georg Fehlauser (als Vertreter für Frank Baumann), Horst Kisnat, Karl Kleine-Wilke (als Vertreter für Marliese Kosmider), Dieter Maager, Stefan Weber, Simone Wendland,

von der SPD-Fraktion

Thomas Fastermann, Wolfgang Heuer, Verena Marzinkewitz, Kurt Pölling, Karl-Heinz Winter,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Helga Bennink, Carsten Peters (als Vertreter für Jörn Möltgen), Reinhard Scholz, Christine Schulz (als Vertreterin für Ilse Schleef),

von der FDP-Fraktion

Jürgen Reuter,

von der Fraktion UWG-MS/ödp

Uwe Raffloer,

Sachkundige Einwohner/innen

Dr. Gerhard Bonn, Gerhard G. Düntzer, Otmar Knüvener, Dr. Georgios Tsakalidis ,

von der Verwaltung

Reinhard Adams, Stephan Böhme, Jörg Krause, Tobias Krause-Kämereit, Andreas Leifken, Gabriele Regenitter, Hans Riemann, Christian Schowe, Hartwig Schultheiß, Michael Tegtmeier, Siegfried Thielen, Marlies Voss-Schiffmann, Birgit Wildt,

für die Schriftführung

Regina Dittmer,

Es fehlten:

Frank Baumann, Achim Dejozé, Marliese Kosmider, Jörn Möltgen, Josef Rickfelder, Ilse Schleef, Christoph Thiel, Patrik Werner,

Gäste:

Herr Hubert Huesmann, WGM – Wohnungsgesellschaft Münsterland mbh
 Herr Klemens Nottenkemper, Geschäftsführer Wohn + Stadtbau GmbH
 Herr Matthias Gauer, Wohn + Stadtbau GmbH
 Herr Peter Venschott, GWN – Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft Nordwestdeutschland GmbH
 Herr Christian Wittlich, Berg PlanungsGmbH & Co. KG

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die 31. Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft am 06.03.2008

Tagesordnung:**Öffentliche Sitzung**

- 1. Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder**
- 2. Genehmigung der Tagesordnung**
 - 2.1. Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit der Vorlagenersteller/innen zur Berichterstattung erforderlich ist.
- 3. Mitteilungen der Verwaltung**
 - 3.1. Ständige Berichterstattung Dortmund-Ems-Kanal
- 4. Bekanntgabe von Eingaben und Anträgen**
- 5. Stadtentwicklung, Stadterneuerung, Wohnen**
 - 5.1. Wohnprojekt Schulstraße;
Vorstellung der Hochbauentwürfe - Zwischenstand

Berichterstatte Investorengemeinschaft Schulstraße
 - 5.2. Fortschreibung des Klimaschutzprogrammes und des Klimaschutzzieles der Stadt Münster bis 2020 - Ergebnisse der Klimakonferenz vom 24.08.2007 -
 - 5.3. Modellprojekt "Wohnen für Hilfe" - Wohnpartnerschaften zwischen älteren und jungen Menschen - Abschlussbericht

V/0853/2007
V

V/0087/2008
V

- | | |
|---------------------------|--|
| | 6. Stadtplanung |
| <u>V/0089/2008</u>
III | 6.1. Zentrumserweiterung Nienberge
Bewerbersauswahl- und Realisierungsverfahren - 2. Stufe
- Zusammensetzung der Jury |
| <u>V/0121/2008</u>
III | 6.2. Vorhabenbezogene 1. Änderung des Bebauungsplans
Nr. 277: Kinderhaus - Kanalstraße / Wangeroogeweg
für den Bereich Kanalstraße 381 / Memmertweg
1. Beschluss zur Änderung
2. Satzungsbeschluss |
| <u>V/0141/2008</u>
III | 6.3. Erweiterung Zentrum Kinderhaus |
| | 7. Verkehr |
| | 7.1. Grevener Straße

Vorstellung einer früheren Planungsvariante
mündlicher Bericht |
| | 8. Verschiedenes |

Vor Eintritt in die Tagesordnung ergriff Herr Heuer die Gelegenheit, Herrn Maager im Namen des Ausschusses, aller Fraktionen und persönlich zu danken für seine Mitarbeit im Planungsausschuss, die nunmehr mit Berufung in den Rat seit 1994 besteht und mit der bevorstehenden Mandatsniederlegung nach 14 Jahren beendet werden wird. Herr Heuer sprach Herrn Maager seine Anerkennung aus für den stets klaren Vortrag der politischen Linie seiner Fraktion, der geprägt war durch die persönliche Art, „Dinge klar auf den Punkt zu bringen“, eine bemerkenswerte Ortskenntnis und die Gabe, die Arbeit des Ausschusses auch mit Humor zu fördern – dies alles zum Wohle der Stadt Münster. Herr Maager habe sich auf diese Weise die Achtung aller Fraktionen erworben. Diesem Dank schlossen sich alle Ausschussmitglieder sowie die Vertreter der Verwaltung durch einen lang anhaltenden Applaus an. Frau Bennink überreichte Herrn Maager für ihre Fraktion zum Abschied symbolträchtig ein Foto des Gebäudes Grevener Straße 31.

Herr Maager bedankte sich ausdrücklich und ermunterte den Ausschuss, weiter zu streiten, um das Beste für Münster zu erreichen.

Als Geste der Anerkennung für die langjährige und engagierte Arbeit übergab Herr Heuer daraufhin den Vorsitz für diese Sitzung an Herrn Maager.

Der Ausschussvorsitzende Herr Maager stellte sodann die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und eröffnete die Sitzung.

Punkt 1 der Tagesordnung

Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder

Es wurden keine neuen Mitglieder verpflichtet.

Punkt 2 der Tagesordnung**Genehmigung der Tagesordnung**

Frau Benning beantragte, TOP 7.1 in die nächste Sitzung zu schieben und im Zusammenhang mit der Entscheidung über das Gebäude 31/33 umfassend zu diskutieren.

Herr Heuer erhob Gegenrede.

Daraufhin ließ Herr Maager über diesen Antrag zur Geschäftsordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss stimmte dem Antrag, TOP 7.1 in die nächste Sitzung zu schieben, mehrheitlich mit den Stimmen von CDU und FDP gegen die Stimmen von SPD und Bündnis90/Die Grünen/GAL zu.

Entsprechend wurde dieser TOP von der Tagesordnung abgesetzt.

Die so geänderte Tagesordnung wurde genehmigt.

Punkt 2.1 der Tagesordnung**Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit der Vorlagenersteller/innen zur Berichterstattung erforderlich ist.**

Die Anwesenheit der Vorlagenersteller/innen zur Berichterstattung wurde in dieser Sitzung erbeten für alle TOPe.

Punkt 3 der Tagesordnung**Mitteilungen der Verwaltung**

Herr Schowe informierte, dass der Rat der Stadt Greven in dieser Woche den Bebauungsplan **Airport-Park** am Flughafen Münster-Osnabrück als Satzung beschlossen hatte. Die Stellungnahme der Stadt Münster sei zuvor eingeflossen..

Herr Maager regte an, im Ausschuss eine anlassbezogene Berichterstattung über Entwicklungen und Veränderungen in dem Bereich dieses wichtigen Industrie- und Gewerbegebietes vorzusehen [Anm. ein entsprechender TOP 3.2 wird zu gegebener Zeit bzw. mit Beginn erster Ansiedlungen in größeren Abständen auf der Tagesordnung vorgesehen.]

Punkt 3.1 der Tagesordnung**Ständige Berichterstattung Dortmund-Ems-Kanal**

Zu diesem regelmäßigen Berichtspunkt gab es in dieser Sitzung keine neuen Informationen.

Punkt 4 der Tagesordnung**Bekanntgabe von Eingaben und Anträgen**

Die SPD-Ratsfraktion brachte unter dem Datum vom 05.03.2008 einen Antrag ein: „Erweiterung der Autobahnrastanlage Münsterland verhindern“; vgl. Anlage 1.

Die SPD-Ratsfraktion brachte unter dem Datum vom 06.03.2008 einen weiteren Antrag ein: „Stadtteilverbindung Nienberge – Roxel schaffen“; vgl. Anlage 2.

Eingaben waren nicht bekannt zu geben.

Punkt 5 der Tagesordnung**Stadtentwicklung, Stadterneuerung, Wohnen****Punkt 5.1 der Tagesordnung****Wohnprojekt Schulstraße;
Vorstellung der Hochbauentwürfe - Zwischenstand**

**Berichterstatter Investorengemeinschaft Schul-
straße**

Herr Wittlich vom Architekturbüro Berg stellte die Hochbauentwürfe für das Bauprojekt stellvertretend für die Investorengemeinschaft vor. Er verdeutlichte die vorgesehene Aufteilung der Bauteile unter den Investoren und der Planung an die Architekten. Die Vorgaben aus dem Wettbewerb bzw. die Anpassungen an die geänderte Beschlusslage seien in allen 12 Projektabschnitten umgesetzt worden. Unverändert seien vier Tiefgagraben je zu Beginn der Blockbebauung vorgesehen. Herr Wittlich beschrieb nochmals den städtebaulichen Zusammenhang und zeigte erste Gesamtansichten des Projekts. Ein Auszug aus der Präsentation ist als Anlage 3 beigelegt.

Auf Nachfrage von Herrn Maager ergänzte Herr Wittlich, dass nahezu alle Wohnungen barrierefrei in der Erschließung und Nutzung einschließlich des Austrittes nach draußen seien; acht Wohnungen werden rollstuhlgerecht nach DIN erstellt.

Herr Heuer eröffnete die Aussprache über die Hochbauentwürfe und erinnerte daran, dass eine Voraussetzung für die Zustimmung zum Projekt gewesen war, dass eine Fassadengestaltung geschaffen werde, die die feingliedrige und abwechslungsreiche Aufteilung der umgebenden Gebäude aufgreife. In diesem Zusammenhang sei eine menschenorientierte, sympathische Architektur erwartet worden. Dies sei nach seinem Eindruck aus der heutigen Vorstellung nicht zu erkennen. Die Gestaltung der Fassaden entspreche eher den neuen Fassaden auf der anderen Seite der Grevener Straße.

Frau Bennink ergänzte, dass die Affinität zur umgebenden Bebauung fehle.

Der Ausschuss teilte diese Einschätzungen.

Herr Schultheiß schlug daraufhin vor, bei der Überarbeitung die inhaltlichen Hinweise bezüglich der Feingliederung aufzunehmen, und gleichzeitig die Qualität der Präsentation zu optimieren, indem bei der Darstellung auch der umgebende Bestand mit aufgenommen werde, damit ein ganzheitliches Bild möglich sei.

Diese Empfehlung griff der Ausschuss als einmütiges Votum auf.

Herr Maager hob in diesem Zusammenhang hervor, dass die Erstvorstellung des aktuellen Zwi-

schenstandes im Ausschuss richtig sei. So sei der Ausschuss vorinformiert und könne das Projekt nun dem Gestaltungsbeirat zur inhaltlichen Fortsetzung übergeben.

Er regte an, dass zuvor noch eine Befassung der planungspolitischen Sprecher erfolgen solle und bat Herrn Heuer als Vorsitzenden, um entsprechende Terminkoordination. Herr Heuer stimmte dieser Vorgehensweise ausdrücklich zu.

Der Ausschuss werde sich anschließend erneut mit dem Projekt befassen.

Der Tagesordnungspunkt wurde daraufhin mit einem Dank an den Berichterstatter geschlossen.

Punkt 5.2 der Tagesordnung V/0853/2007

Fortschreibung des Klimaschutzprogrammes und des Klimaschutzzieles der Stadt Münster bis 2020 - Ergebnisse der Klimakonferenz vom 24.08.2007 -

Frau Benning kündigte für ihre Fraktion einen Änderungsantrag zur Vorlage an, der aus zeitlichen Gründen erst in die Sitzung des Hauptausschusses eingebracht werden könne. Sie beantragte, die Vorlage ohne Beschlussfassung an den Hauptausschuss zu schieben.

Der Ausschuss stimmte diesem Antrag zu; gleichwohl sollte eine Beratung der Vorlage stattfinden.

Frau Wildt erläuterte die wesentlichen Inhalte der Vorlage und beantwortete Fragen der Ausschussmitglieder.

Übereinstimmend sprachen sich die Fraktionen dafür aus, dass die Einbindung des ASSVW in Angelegenheiten und zu Zielen des Klimaschutzes unabdingbar sei und dankten insofern Herrn Heuer und Herrn Schultheiß, auf deren Initiative die Erweiterung der Beratungskette zurückgegangen war.

Herr Schultheiß beschrieb auf Nachfrage von Herrn Heuer, dass der Umwelt- und Klimaschutz in der Verwaltung längst eine Querschnittsaufgabe der unterschiedlichen Fachressorts sei. Für die Bau- und Planungsverwaltung nannte er exemplarisch Prüfungen von Nachverdichtung, Ausrichtung der Gebäude mit dem Abwägungsgebot der daraus entstehenden städtebaulichen Konfiguration, energetische Gebäudesanierung im kommunalen Hochbau sowie in der Verkehrspolitik für Münster einen vorbildlichen Modal-Splitt.

Sodann wurde die Vorlage ohne Beschlussfassung an den Hauptausschuss geschoben.

Punkt 5.3 der Tagesordnung V/0087/2008

Modellprojekt "Wohnen für Hilfe" - Wohnpartnerschaften zwischen älteren und jungen Menschen - Abschlussbericht

Eingangs bat Herr Dr. Bonn die Verwaltung um einen Bericht und wies auf die Anregung nach § 24 GO der Seniorenvertretung hin, das Modellprojekt über den 31.05.2008 hinaus als dauerhaftes Angebot fortzuführen.

Frau Regenitter trug daraufhin die Kernaussagen des Abschlussberichtes zu den Wohnpartnerschaften vor. Sie ergänzte, dass das Land seine Gesprächsbereitschaft für eine Fortsetzung der Landesförderung signalisierte hatte, wenn das Projekt erweitert und für andere Zielgruppen geöffnet würde.

Die SPD-Fraktion brachte zu der Vorlage einen Antrag ein. Frau Marzinkewitz stellte diesen Antrag vor und begründete ihn.

„Änderungsantrag:

Vorlage V/0087/2008

Modellprojekt „Wohnen für Hilfe“ - Wohnpartnerschaften zwischen älteren und jungen Menschen - Abschlussbericht

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage des vorliegenden Berichts Möglichkeiten aufzuarbeiten und den zuständigen Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen, in welcher Form und mit welchen Fördermöglichkeiten die positiven Ergebnisse des Projekts „Wohnen für Hilfe – Wohnungspartnerschaften zwischen älteren und jüngeren Menschen“ über den Abschluss des Modellprojekts am 3.05.08 hinaus weitergeführt werden können. In diesem Zusammenhang sollten die Steigerung der Vermittlungsrate, die Beteiligung einkommensschwacher Haushalte und die Öffnung des Projekts für weitere Zielgruppen wie z.B. Alleinerziehende und Behinderte wesentliche Gesichtspunkte sein.“

Herr Heuer ergänzte, der Antrag sei als Prüfauftrag an die Verwaltung zu werten, Fördermöglichkeiten aufzubereiten und diese Ergebnisse der Politik zu präsentieren, damit auf dieser Basis zu einem späteren Zeitpunkt beraten und abgestimmt werden könne.

Herr Maager schlug vor, die Abstimmung über diesen Antrag in den Hauptausschuss zu schieben. Diesem Vorschlag schloss sich der Ausschuss einvernehmlich an.

Der Tagesordnungspunkt wurde daraufhin geschlossen.

Punkt 6 der Tagesordnung

Stadtplanung

**Punkt 6.1 der Tagesordnung
V/0089/2008**

**Zentrumserweiterung Nienberge
Bewerbersauswahl- und Realisierungsverfahren - 2.
Stufe
- Zusammensetzung der Jury**

Zuvor war telefonisch übermittelt worden, dass die Bezirksvertretung Münster-West den Beschlussvorschlag der Vorlage einstimmig angenommen hatte.

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss beschloss einstimmig, dem Hauptausschuss den Beschlussvorschlag der Vorlage zu empfehlen.

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der Jury gehören

- die Architekten Friedrich Wolters, Eckhard Scholz und Klaus Burhoff

- vier Vertreter der Verwaltung aus den Bereichen Stadtplanung, Immobilienmanagement, Bauordnung und Wirtschaftsförderung
- die Bezirksvorsteherin Frau Westrup und je 1 Mitglied der in der Bezirksvertretung Münster-West vertretenen Parteien
- - ohne Stimmrecht – Vertreter aus den Bereichen Altenhilfe und Pflegeplanung sowie aus der Wohnungswirtschaftlichen Planung

an.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass Kosten in Höhe von 1.200,- Euro entstehen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Aufwendungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.-jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0901	Stadt- und Regionalentwicklung, Stadtplanung	2008		
Teilergebnisplan (Zeile)	16	Sonstige ordentliche Aufwendungen		1.200,-	
Insgesamt:				1.200,-	

Punkt 6.2 der Tagesordnung V/0121/2008

Vorhabenbezogene 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 277: Kinderhaus - Kanalstraße / Wangeroogweg für den Bereich Kanalstraße 381 / Memmertweg
1. Beschluss zur Änderung
2. Satzungsbeschluss

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss beschloss einstimmig, dem Rat den Beschlussvorschlag der Vorlage zu empfehlen.

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Bebauungsplan Nr. 277: Kinderhaus – Kanalstraße / Wangeroogweg wird gemäß §§ 2 (1) und 1 (8) Baugesetzbuch in Verbindung mit § 12 Baugesetzbuch im Bereich Kanalstraße 381 / Memmertweg dahingehend geändert, dass u. a. die überbaubaren Grundstücksflächen geändert werden.
2. Die vorhabenbezogene 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 277: Kinderhaus – Kanalstraße / Wangeroogweg für den Bereich Kanalstraße 381 / Memmertweg wird gemäß §§ 2 und 10 Baugesetzbuch in Verbindung mit § 12 und § 13 Baugesetzbuch und den §§ 7 und 41 Gemeindeordnung NW als Satzung beschlossen.
Die Begründung zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 277 wird ebenfalls beschlossen.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Stadt Münster durch die vorhabenbezogene 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 277 keine Kosten und keine Folgekosten entstehen. Der Vorhabenträger übernimmt den sich aus der Planung ergebenden Erschließungsaufwand entsprechend dem Durchführungsvertrag.

**Punkt 6.3 der Tagesordnung
V/0141/2008**

Erweiterung Zentrum Kinderhaus

Herr Schowe erläuterte die veränderte, aktualisierte Planung mit Stand vom 12.02.2008 und informierte über die Beratungsergebnisse im begleitenden Beirat und in der Bezirksvertretung Münster-Nord.

Eine zentrale Veränderung gegenüber der ersten Planungsphase sei, dass die Verlegung der Westhoffstraße nunmehr als zweispurige Straße berücksichtigt werden könne..

Durch die Straßenverlegung konnte die Entwicklungsfläche auf mehr als 10.000 m² vergrößert werden, was neue Entwicklungsperspektiven und Qualitäten für die Erweiterungsplanung des Hauptzentrums ermögliche.

Für den Südteil sei von besonderer Bedeutung, dass mit der Inanspruchnahme des Grundstückes der evangelischen Kirchengemeinde ein klarer baulicher Abschluss und eine größere zusammenhängende Verkaufsfläche für einen Lebensmitteldiscounter geschaffen werde, an die sich zwei kleinere Einzelhandelsgeschäfte anschließen werden, um einen „neuen Kopf“ an der Westhoffstraße zu bilden.

In der Mitte entstehe ein zentraler Platz, der funktional vorrangig für Parken für den Einzelhandel in den Erdgeschossen und Dienstleistungen in den Obergeschossen vorgesehen sei; Parkmöglichkeiten für die Wohnungen bestehen ausschließlich in der Tiefgarage.

Zu den Nutzungsstrukturen führte Herr Schowe aus, dass ein Wohnungsmix vorgesehen sei, damit keine soziale Monostruktur entstehe, sondern ein belebender stabilisierender Mix für die Zentrumserweiterung. Insgesamt seien 96 frei finanzierte und geförderte Wohnungen vorgesehen. 56 Wohnungen werden für die Zielgruppe älterer Menschen geplant, mit den Optionen „Service“ in 32 Wohnungen und „Betreutem Wohnen“ in weiteren 24 Wohnungen. Die übrigen Wohnungen haben unterschiedliche Größen für Ein-, Zwei- und Mehrpersonenhaushalte.

Die Geschosshöhen an den Köpfen seien aus städtebaulichen Gründen bewusst auf 5 – 6 Geschosse überhöht worden..

Abschließend stellte Herr Schowe fest, dass mit der Erweiterung eine nachhaltige strukturelle Stärkung und Ergänzung des Idenbrockplatzes ermöglicht werde. Die Meinungen zur Einzelhandelsentwicklung an der Stelle werden zwar konträr bleiben, aber die bestehenden baulichen Strukturen seien aufgrund ihrer baulichen Konfiguration nicht geeignet, um Einzelhandelsflächen großflächig zusammenzulegen. Dennoch müssen Standorte auch den sich verändernden betriebswirtschaftlichen Anforderungen gerecht werden. Dafür biete der Entwurf eine sehr gute Grundlage.

Die Verwaltung werde zum 30.04.2008 eine Vorlage zum Einleitungsbeschluss der Neuaufstellung des Bebauungsplans vorlegen; dabei solle diese Planung als Basis für die Änderung des Bebauungsplans festgelegt werden.

Herr Schultheiß ergänzte, dass die erhebliche Reduzierung des Straßenquerschnittes nun die wesentlichen Kritikpunkte aus der Anwohnerschaft gegen die Verlegung der Westhoffstraße abgearbeitet seien.

Auf Nachfrage von Herrn Raffloer erläuterte Herr Schowe, dass für die Realisierung bei günsti-

ger Prognose die zweiten Hälfte des Jahres 2010 angenommen werden könne, da dieser das Bebauungsplanverfahren, die Arbeiten der Verlegung der Westhoffstraße und danach die Errichtung des Hochbaus vorangehen müssten.

Herr Kisnat bemerkte, dass das Einzelhandelsangebot am Sprickmannplatz durch diese Planung gefährdet evtl. sei. In der Nordwestschleife Kinderhaus bestehe ein ausgeprägtes Netz von Selbsthilfegruppen und Initiativen, die befürchteten, dass sich die Nahversorgung für dieses Gebiet von heute 300 m auf künftig 600 m entfernen werde.

Herr Peters fügte hinzu, dass sich die Hauptkritik an die Größe des künftigen Einzelhandelsstandortes richte in der Sorge, dass der Sprickmannplatz von der Entwicklung des Hauptzentrums abgekoppelt werde.

Herr Maager stellte fest, dass bei der aktuellen Planung – bei aller Skepsis – ein Ergebnis gefunden worden sei, das sich insbesondere in seiner Entwicklung sehen lassen könne.

Abschließend nahm der Ausschuss den Bericht der Verwaltung mit überwiegender Zustimmung zur Kenntnis.

Punkt 7 der Tagesordnung

Verkehr

Punkt 7.1 der Tagesordnung

Greverer Straße

Vorstellung einer früheren Planungsvariante mündlicher Bericht

Dieser TOP war von der Tagesordnung abgesetzt worden.

Punkt 8 der Tagesordnung

Verschiedenes

Zu diesem Punkt gab es keine Wortmeldungen.

Ende des öffentlichen Sitzungsteils: 19.46 Uhr

gez.

Dieter Maager
Vorsitz

gez.

Regina Dittmer
Schriftführung

**SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Münster**



Münzstraße 15
48143 Münster
Telefon: 0251/ 45314
Fax: 0251/ 511750
spdfrak@muenster.de
www.spd-muenster.de

05.03.2008

Antrag

Erweiterung der Autobahnrastanlage Münsterland verhindern

Der Planungsausschuss möge beschließen:

Im Jahre 2003 hat der Rat der Stadt Münster einstimmig die Pläne des Bundes zum Neu- und Ausbau der Lkw-Parkplatzanlagen an der Autobahnraststätte Münsterland-Ost und West abgelehnt. Insbesondere ökologische Gesichtspunkte sowie die unmittelbare Nähe zur Wohnbebauung des Stadtteils Roxel sprachen und sprechen gegen die von den Bundesstellen aktuell weiter verfolgten Planungen. Vor diesem Hintergrund wird die Verwaltung um folgende Schritte gebeten:

1. Detaillierte Darstellung der rechtlichen und verfahrensgegebenen Möglichkeiten der Stadt Münster zur Verhinderung der genannten Baumaßnahme.
2. Darstellung des aktuellen Verfahrensstandes, u.a. unter Klärung der folgenden Fragen:
 - a. Wann wurde die von der Auftragsverwaltung NRW bereits vor Jahren angekündigte sog. „alternative Standortuntersuchung“ in Auftrag gegeben, wann wurde sie abgeschlossen und wer hat sie durchgeführt?
 - b. Ist die Stadt Münster in diese Untersuchung einbezogen worden und kann die Stadt bereits eine erste Einschätzung zum Inhalt der Untersuchung geben?
 - c. Hat sich diese Untersuchung ausschließlich auf den vorhandenen Standort in Roxel bezogen?
 - d. Befinden sich die für die geplante Baumaßnahme vorgesehen Flächen ausschließlich in Privateigentum?
 - e. Beeinflussen mögliche Eigentumsrechte der Stadt im geplanten Erweiterungsbereich der Rastanlage die rechtlichen Handlungsmöglichkeiten der Stadt gegen das Projekt?

Begründung:

Die Tank- und Rastanlage Münsterland an der Bundesautobahn 1 soll nach Plänen des Bundesverkehrsministeriums großdimensioniert erweitert werden. Zur Realisierung der neuen Anla-

ge soll eine Fläche von ca. 84.000 qm beansprucht werden. Gebaut werden würde hier eine der größten Rastanlagen Deutschlands.

Gegen das Vorhaben sind u.a. ökologische Gesichtspunkte ins Feld zu führen. So liegt das projektierte Großvorhaben nicht nur unmittelbar an der Frischluftschneise, die über den Aasee hinweg die münsterische City mit Kaltluft versorgt; mit dem geplanten Projekt würde auch massiv in ein bestehendes Landschaftsschutzgebiet eingegriffen werden. Und auch die im Bundesnaturschutzgesetz vorgesehene Vernetzung ökologisch wertvoller Gebiete würde durch die Erweiterungspläne nachhaltig beeinträchtigt werden. Aufgrund einer ökologischen Raumanalyse wurden vor einigen Jahren dieselben Flächen für eine Umgehungsstraße nicht freigegeben.

Gegen dieses Vorhaben spricht aber auch die geringe Entfernung zur Wohnbebauung des unmittelbar benachbarten Stadtteiles Münster-Roxel. Wegen dieser Nähe zur geschlossenen Wohnbebauung sind die zusätzlichen Belastungen aus Lärm und Abgasen für die Bürgerinnen und Bürger nicht zumutbar.

Da der Bund aktuell offenbar die Planungen zum Abschluss bringen und das Mammutvorhaben realisieren will, muss die Stadt Münster jetzt alle Handlungsmöglichkeiten gegen das Projekt aufzeigen und einleiten.

Wolfgang Heuer
Karl-Heinz Winter
Thomas Fastermann
Verena Marzinkewitz
Kurt Pölling

06.03.2008

**SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Münster**



Münzstraße 15
48143 Münster

Telefon: 0251/ 45314
Fax: 0251/ 511750

spdfrak@muenster.de
www.spd-muenster.de

Antrag an den ASSVW

Stadtteilverbindung

Nienberge – Roxel schaffen

Der Planungsausschuss möge beschließen:

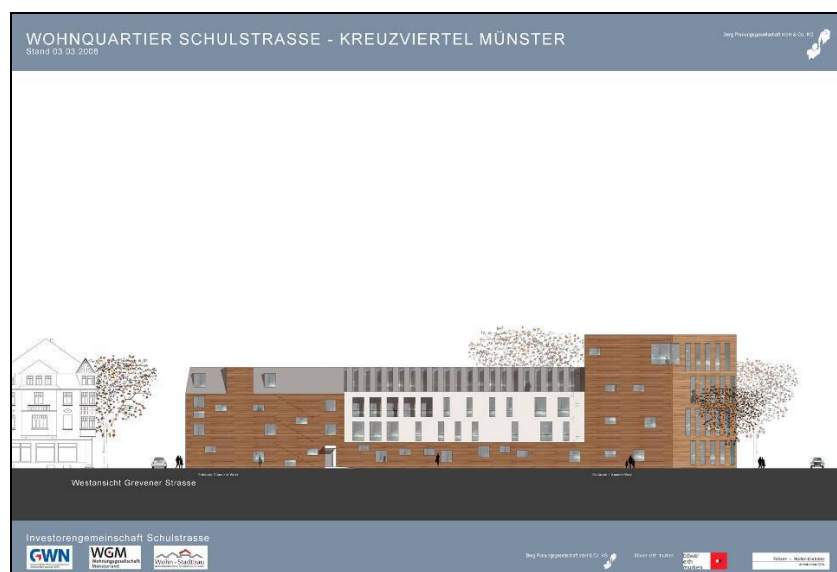
1. Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsmanagement der Stadtwerke Münster die Einführung eines bedarfsgesteuerten Linienverkehrs zwischen den Stadtteilen Nienberge und Roxel zu prüfen. Die Ergebnisse sind dem Planungsausschuss so rechtzeitig vorzulegen, dass eine mögliche Umsetzung spätestens zum nächsten Fahrplanwechsel möglich ist.
2. Bei der Konzeption ist zu prüfen, wie eine Verknüpfung mit dem bestehenden Taxibus T20 und eine Verlängerung bis zum Ortsteil Häger möglich ist.

Begründung:

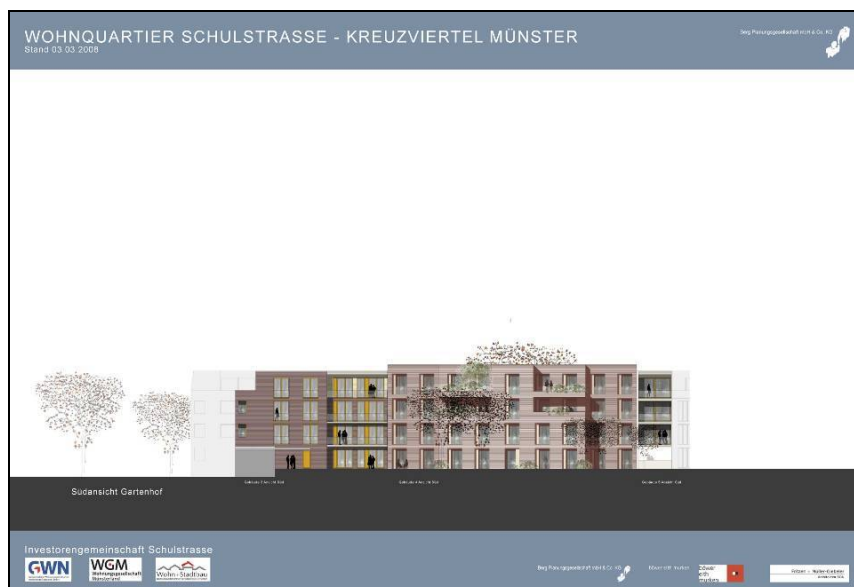
1. Die Stadtteile Nienberge und Roxel verfügen trotz ihrer räumlichen Nähe über keine direkte Verbindung im öffentlichen Personennahverkehr. Die bestehende Umsteigeverbindung bedeutet einen großen Umweg und eine Reisezeit von rund 40 Minuten.
Der Zweite Nahverkehrsplan für die Stadt Münster (NVP) prognostiziert einen täglichen Verkehrsbedarf von bis zu 100 Fahrgästen. Durch die Schließung des Schwimmbads in Nienberge entsteht ein zusätzlicher Bedarf für eine Verbindung der beiden Stadtteile, da sich in Roxel die nächstgelegene Bad befindet.
In der Verbindung der Stadtteile Albachten und Nienberge, für die der NVP eine gleich starke Nachfrage prognostizierte, besteht ein stündliches, bedarfsgesteuertes Taxibus-Angebot im Stundentakt.
Durch die veränderte Situation mit Schließung des Schwimmbads in Nienberge ist deshalb die Einführung eines stündlichen Angebotes auf Abruf (Taxibus) – analog zu der Verbindung Albachten – Roxel zu prüfen.
2. Der Siedlungsbereich Häger, ist zwar stündlich mit dem Zug mit dem Zentrum Nord und dem Hauptbahnhof in Münster, aber nur rudimentär mit dem Stadtteil in Nienberge verbunden (maximal 5 bzw. 8 Fahrten pro Tag und Richtung).
Im Zuge der Einführung eines Taxibus-Angebotes zwischen Nienberge und Roxel ist deshalb die Prüfung einer Verlängerung bis Häger unter Berücksichtigung des dort vorhandenen Angebotes zu prüfen.
Auch eine Verzahnung mit dem vorhandenen Angebot der T20 soll geprüft werden.

gez. Fastermann
Heuer
Marzinkewitz
Pölling
Winter

Anlage 3 zum TOP 5.1:







Quelle: Vortragspräsentation der Investorengemeinschaft Schulstraße